

Donnerstag, 4.2.2021

Englisch

Heute schließen wir die Wiederholung über das „simple present“ mit ein paar Übungen ab. Für zwei davon braucht ihr das Internet!

Bearbeite zunächst bitte folgende Übung in dein Übungsheft:

p. 55/4a (Schreibe ganze Sätze mit don't oder doesn't.)

Die folgenden Aufgaben kannst du im Internet bearbeiten und dort auch verbessern. Lies dir genau durch, was du machen sollst!

[Simple Present - Sätze und Fragen - Übung \(englisch-hilfen.de\)](http://englisch-hilfen.de)

Freiwillige Zusatzübung: [Englisch Test zum Simple Present 1 \(ego4u.de\)](http://ego4u.de)

Deutsch

Heute geht es darum, wie man Wörter mit dem **s-Laut** schreibt.

Es gibt drei Möglichkeiten, einen **s-Laut** zu schreiben:

- 1) als „s“: Hase
- 2) als „ss“: Hass
- 3) als „ß“ : Fuß

Wann nimmt man nun welche Möglichkeit? Es gibt bestimmte Regeln, aber leider auch mehrere Ausnahmen. Bei den Ausnahmen muss man sich die richtige Schreibweise einfach merken...

Und hier kommen die Regeln:

Regel 1

Man kann einen s-Laut **summend** aussprechen oder **zischend**. Probiere es einmal selbst aus. Bei dem Wort „Hase“ (**summend**) hört sich der s-Laut anders an als bei dem Wort „Hass“ (**zischend**).

Wenn man den s-Laut **summend** ausspricht, schreibt man ein einfaches -s:
lesen, Hase, summen...

Wenn man den s-Laut **zischend** ausspricht, schreibt man oft -ss oder -ß:
messen, Hass, Fuß

Regel 2:

Bei manchen Wörtern steht auch dann ein einfaches -s, wenn der s-Laut zischend ausgesprochen wird!!

a) am Ende von kurzen Wörtern mit einer Silbe (aus, was, das...)

b) wenn das -s am Ende einer Silbe steht (Wes-pe, Kos-ten)

Regel 3:

Nach kurzen Vokalen schreibt man -ss:

Wasser, Fluss, messen

Regel 4:

Wenn der s-Laut zischend ausgesprochen wird, steht -ß nach lang gesprochenem Vokal oder Doppellaut (au, ei, eu):

Fuß, mäßig, außen

Ihr seht: Es gibt klare Regeln, die man sich aber genauer anschauen muss, damit man sie versteht. Grundsätzlich gilt: Je mehr Wörter man auswendig kennt, desto weniger muss man lernen. Also wäre mein Tipp: Weniger zocken, mehr lesen. Wer viel liest, braucht keine Rechtschreibregeln zu lernen.

Es gibt leider auch noch Ausnahmen: Einige seht ihr auf S. 263. Schaut doch einmal drüber!

Übernehmt dann den Eintrag auf der nächsten Seite ordentlich (Farbe, Lineal, Datum) in euer Merkheft.

Bearbeitet dann als Übung folgende Aufgabe in euer Übungsheft: S. 262/1 (Text mit der richtigen Schreibweise abschreiben).

20. Wörter mit s-Laut

Regel 1

Wenn man den s-Laut **summend** ausspricht, schreibt man ein einfaches -s:

lesen, Hase, summen...

Wenn man den s-Laut **zischend** ausspricht, schreibt man oft -ss oder -ß:

messen, Hass, Fuß

Regel 2

Bei manchen Wörtern steht auch dann ein einfaches -s, wenn der s-Laut zischend ausgesprochen wird!!

a) am Ende von kurzen Wörtern mit einer Silbe (aus, was, das...)

b) wenn das -s am Ende einer Silbe steht (Wes-pe, Kos-ten)

Regel 3

Nach kurzen Vokalen schreibt man -ss:

Wasser, Fluss, messen

Regel 4

Wenn der s-Laut zischend ausgesprochen wird, steht -ß nach lang gesprochenem Vokal oder Doppellaut (au, ei, eu):

Fuß, mäßig, außen

GPG

Heute beginnen wir in GPG ein neues Thema. Ich weiß, einige von euch finden das Thema Nationalsozialismus in Deutschland, spannend und interessant und freuen sich schon darauf, aber das machen wir erst, wenn wir wieder zusammen in der Schule sind.

Stattdessen geht es die nächsten Stunden um...



Landwirtschaft.

Quelle: agrarheute.com

Als erstes wollen wir einmal vergleichen, wie denn die Landwirtschaft heute im Vergleich zu früher aussieht. Früher haben viel mehr Menschen in der Landwirtschaft gearbeitet als heute. Trotzdem hat ein Landwirt im Jahre 1900 mit seinen Produkten nur ca. 4 Menschen ernähren können.

Ein Landwirt heute ernährt mit seinen Produkten durchschnittlich 157 Menschen. Warum ist das so? Was hat sich verändert?

Schlagt bitte euer Buch auf den Seiten 198/199 auf. Eure Aufgabe ist es, den Text auf diesen beiden Seiten zu lesen (auch die gelben Kästen und die Bilder) und dann die Tabellen auszufüllen. Wer das Blatt nicht ausdrucken kann/will, kann die Lösungen auch in das Notizheft/auf ein Blockblatt schreiben.

	Getreideernte 1900 (Feldgröße: 2 Hektar)	Getreideernte heute (Feldgröße: 2 Hektar)
Wie lange dauert es?		
Wie viele Arbeiter werden benötigt?		
Was für Arbeitsgeräte gibt es? (Bilder betrachten!)		
Welche Neuerung gibt es, damit Getreidepflanzen widerstandsfähiger werden?	/	

Für die nächste Tabelle hilft dir die S. 199, vor allem auch der gelbe Kasten und die Bilder.

	Kühe melken früher (1920, 1970)	Kühe melken heute
Wie lange dauert es?	Lange, weil	Nicht sehr lange, weil
Was für Arbeitsgeräte gibt es?		
Welche Neuerungen gibt es, damit Kühe mehr Milch geben oder Hühner größer werden und mehr Fleisch abgeben?	/	

Man sieht also, dass die Landwirtschaft heute wegen den technischen Möglichkeiten ganz anders funktioniert als früher.

- es gibt sehr viele technische Hilfsmittel (Maschinen, Roboter...)
- es gibt viele chemische Produkte, mit denen man die Erntepflanzen oder Nutztiere „verbessert“. Zum Beispiel züchtet man heute Getreidearten, die sich gut vor Schädlingen schützen können, oder Milchkühe, die mehr Milch geben können. Nicht alle finden solche Eingriffe in die Natur gut. Es wird vor allem kritisiert, wenn Tiere mit Medikamenten behandelt werden, da der Mensch diese Medikamente dann mit dem Fleisch mitisst.

Aus diesen Gründen jedenfalls sind die Erträge der Landwirtschaft heute viel größer als früher. Die Landwirte heute erwirtschaften mehr Produkte als ihre Vorgänger vor 100 Jahren.

Übernehmt zum Abschluss bitte diesen Eintrag ordentlich (Lineal, Farbe, Datum) in eure GPG-Mappe.

Die Landwirtschaft

1. Landwirtschaft früher und heute

Früher	Heute
<ul style="list-style-type: none">- so gut wie alle Arbeiten mussten mit der Hand oder mit der Hilfe von Tieren verrichtet werden.- man benötigte viel mehr Zeit für die Arbeiten.- man benötigte viel mehr Arbeitskräfte!	<ul style="list-style-type: none">- man benutzt moderne Maschinen (Traktoren, Mähdrescher, GPS, Roboter)- man benötigt weniger Arbeitskräfte.- durch chemische Produkte werden Pflanzen und Tiere widerstandsfähiger gegenüber Schädlingen und Krankheiten gemacht.- Durch Züchtungen werden Pflanzen und Tiere so verändert, dass sie schneller wachsen und mehr Fleisch, Eier, Milch usw. geben (Hochleistungsrassen).



Der Ertrag (Getreide, Fleisch, Eier usw.) ist heute viel höher als vor 100 Jahren.